

Das saarländische Sprachenkonzept für den Fremdsprachenunterricht in Schulen sieht unter anderem die Möglichkeit vor, den Sprachunterricht für den Mehrsprachigkeitsansatz zu öffnen, etwa ihn um die Vermittlung von Teilkompetenzen in weiteren Fremdsprachen zu ergänzen. Der sprachenübergreifende Ansatz der Interkomprehension bietet ein Instrumentarium dazu, das zugleich die Vernetzung der verschiedenen gelernten Sprachen befördert. Durch die Nutzung vorhandener Gemeinsamkeiten und den bewussten Umgang mit Unterschieden zwischen den verschiedenen Sprachen kann insbesondere der Erwerb von Lesekompetenzen in nahverwandten Sprachen deutlich beschleunigt werden. So können Schüler mit Französischkenntnissen in kürzester Zeit Lesekenntnisse im Spanischen erwerben – und zugleich vorhandene Französischkenntnisse verbessern, indem sie über die Sprache und ihr Funktionieren nachdenken und ihr umfangreiches Vorwissen anwenden, um die „unbekannte“ Sprache Spanisch zu verstehen.

Sprachlehrende weiterführender Schulen können sich mit dem sprachübergreifenden, vernetzenden Ansatz vertraut machen und am Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) eine entsprechende Fortbildung absolvieren, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden kann.

Weitere Informationen

zum Projekt EuroCom:

www.eurocom.uni-saarland.de

zum „Sprachenkonzept Saarland 2011 – neue Wege zur Mehrsprachigkeit im Bildungssystem“:

www.saarland.de/dokumente/res_bildung/Das_Sprachkonzept_Saarland_2011.pdf